NABU | naturgucker
Reisen

Tausend Hügel und ein Großer Sand

Land:	Deutschland
Termin:	16.06.2027 bis 20.06.2027 (5 Reisetage)
Reiseleitung:	mehrere regionale Naturgucker*innen (inhaltlich)
	NABU|naturgucker (organisatorisch)
Teilnehmende:	min. 6, max. 12
Reiseveranstalter:	→ NABU|naturgucker-Reisen



Mainzer Sand, (c) Stella Mielke/NABU-naturgucker.de

Diese Netzwerkreise führt ins westliche Rhein-Main-Gebiet. Konzipiert und begleitet wird sie schwerpunktmäßig von Stella Mielke, die die Exkursionsgebiete seit Jahren regelmäßig besucht und ihr Insiderwissen teilen möchte. Sie wendet sich an begeisterte Naturbeobachtende, die Lust haben, ausführlich zu exkursionieren und viele Arten aus den unterschiedlichsten Gruppen kennenzulernen. Im besonderen Fokus der Reise stehen Insekten und Pflanzen.

Wie beim Insektengucken üblich, werden wir uns sehr langsam durch die Gebiete bewegen und daher keine sehr weiten Wege (bis ca. 6 km) zurücklegen. So sind besonders intensive Naturbeobachtungen möglich.

Die Reise ist keine Fotoreise, jedoch werden wir für die Bestimmungen der kleinen Welt der Insekten und Pflanzen, die unsere Hauptziele sind, natürlich auch mit Kameras arbeiten. In welcher Reihenfolge wir die geplanten Gebiete besuchen, werden wir wetterabhängig kurzfristig entscheiden.

Mittelpunkt der Reise ist der Mainzer Sand, ein Naturschutzgebiet von europaweitem Rang: Die Binnendünen dieses „Großen Sands“ sind vor rund 10 000 Jahren entstanden und bis heute ständigen Veränderungen unterworfen. Das Gebiet ist international bekannt für seine außergewöhnliche Pflanzen- und Tierwelt, darunter Arten, die für Deutschland teils nur oder fast ausschließlich hier nachgewiesen sind. Reliktpflanzen nacheiszeitlicher Steppengebiete sowie wärmeliebende und trockenheitsresistente Spezies sind im Mainzer Sand zu finden. Aufgrund seiner europaweiten Bedeutung gehört das Gebiet zum Natura 2 000-Netzwerk.

Vom Weinbau geprägt ist die rheinhessische Hügellandschaft, von der die Reisenden Gebiete am Kloster Jakobsberg in Ockenheim, am Rochusberg in Bingen und in Ingelheim kennenlernen werden. Mit den Rohrwiesen von Worms-Rheindürkheim und/oder dem Altrheinsee Eich stehen größere Feuchtgebiete auf dem Programm, in denen besondere Vogelarten brüten und Libellen vorkommen.

Programm

1. Tag: Anreise und erste Exkursion

Nach der individuellen Anreise treffen wir uns um 16:00 Uhr zu einer ersten Erkundung des Naturschutzgebiets Mainzer Sand. Auf der Hundewiese gibt es nicht nur spielende Vierbeiner zu sehen, sondern wir bekommen auch einen ersten Eindruck von der Insektenvielfalt der sandigen Lebensräume.

2. Tag: Mainzer Sand

Von etwa 9:00 bis 15:00 Uhr beschäftigen wir uns mit Insekten und Pflanzen im Mainzer Sand. Den Pflanzen und Bienen, Wespen, Käfern sowie Fliegen gilt unser Hauptaugenmerk. Immer wieder gelingen hier spektakuläre Wiederfunde oder Erstfunde für Deutschland. Beispiele aus der Insektenwelt sind die Dünen-Steppenbiene (*Nomioides minutissimus*), die mehr als 100 Jahre nicht mehr nachgewiesen war, oder die aus dem Mittelmeerraum stammende Kirbys Heuschreckenjäger-Grabwespe (*Prionyx kirbii*). Unter den Pflanzen finden sich ebenfalls zahlreiche besondere Arten wie Sand-Lotwurz (*Onosma arenaria*), Sand-Silberscharte (*Jurinea cyanoides*) oder das nach dem Mainzer Professor Georg Ludwig Koeler benannte Blaugrüne Schillergras (*Koeleria glauca*).

3. Tag: Rheinhessische Hügellandschaft

Welche Insekten und Pflanzen in den Weinbergen am Jakobsberg von Ockenheim leben, erkunden wir am Vormittag. Nach einem gemeinsamen späten Mittagessen spazieren wir durch biologisch bewirtschaftete Weinberge am Rochusberg in Bingen. In beiden Gebieten können wir eine besonders große Vielfalt an Schmetterlingen und Käfern erwarten. Mit einer exotisch anmutenden Besonderheit kann am Nachmittag Ingelheim aufwarten: Hier brüten Bienenfresser (*Merops apiaster*) in einer Sandgrube. Und wo insektenfressende Vögel leben, kommen natürlich auch wieder besondere Arten von Sechsbeinern vor.

4. Tag: Rheinhessisches Röhrichtgebiet und Lösshohlwand

Bereits um 8:00 Uhr begeben wir uns in die größeren Feuchtgebiete der Rohrwiesen von Worms-Rheindürkheim oder an den Altrheinsee von Eich. Hier brüten zahlreiche seltene Vogelarten, darunter der Purpurreiher (*Ardea purpurea*), und es gibt reiche Vorkommen von Insekten. Mehr als 25 Libellenarten sind aus den Rohrwiesen bekannt, darunter auch die Fledermaus-Azurjungfer (*Coenagrion pulchellum*) und der Südlicher Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*).

Als Kontrast erkunden wir am Nachmittag die Lösshohlwand von Kirchbühl mit ihren Insekten- und Pflanzenarten.

5. Tag: Mainzer Sand

Wir beenden die Reise am Ausgangsort und schauen am Vormittag gemeinsam, ob wir bei nun womöglich anderem Wetter andere Arten beobachten können als bei den ersten beiden Besuchen.

Preise pro Person

Grundpreis im Doppelzimmer:	**690 €**
Zuschlag für Einzelzimmer:	**160 €**
Grundpreis ohne Unterkunft und Frühstück:	**475 €**

Nachlässe auf den Grundpreis

Mitglieder des NABU:	**3 %**
Registrierte Nutzer*innen des Meldeportals von NABU|naturgucker/der NABU|naturgucker-Akademie:	**3 %**
Aktive Beobachter*innen mit min. 250 Beobachtungen auf dem Meldeportal von NABU|naturgucker:	**4,5 %**

Es kann pro Person jeweils nur ein Preisnachlass in Anspruch genommen werden. Sie sind auf beide Grundpreise mit oder ohne Unterkunft anwendbar.

An-/Abreisemöglichkeiten

Klimaschonende An-/Abreise mit der Bahn (⌀ Klimawirkung: 5 kg CO_2)*: **ab etwa 24 €**

An-/Abreise mit Pkw (⌀ Klimawirkung: 12 kg CO_2)*

* Durchschnittlicher Wert ab/bis Frankfurt am Main, die realen Werte variieren abhängig vom individuellen An-/Abreiseort.

Leistungen

- Hotelübernachtungen (wenn gebucht)
- Frühstück (wenn gebucht)
- Alle Exkursionen gemäß Programm
- Eintritte laut Programm
- Reduktion des CO_2-Fußabdruckes gemäß → ökologischer Verpflichtungserklärung

Nicht eingeschlossene Leistungen

- An-/Abreise nach/von Mainz
- Übrige Mahlzeiten
- Transfers in Fahrgemeinschaften (selbstorganisiert)
- Getränke und Snacks
- Trinkgelder
- Persönliche Ausgaben

Hinweise

Die Mindestanzahl der Teilnehmenden muss bis 4 Wochen vor Reisebeginn erreicht sein.

Die Programmpunkte werden von uns bei Bedarf den lokalen Bedingungen angepasst.

Veranstalter dieser Reise ist NABU|naturgucker-Reisen der → NABU|naturgucker geG.
Es gelten die folgenden → Reisebedingungen. Hier finden Sie die Angaben zum → Datenschutz.